



WIEDER BETRUG AN ÄLTERER PERSON DURCH AUFMERKSAMEN BANKMITARBEITER VERHINDERT

Veröffentlicht am 28.10.2021 um 10:00 Uhr

Am Mittwochnachmittag (27.10.) wurde in Buntekuh ein 88-jähriger Rentner beinahe Opfer eines Betrugs durch eine reisende Handwerkergruppe. Die Handwerker boten dem Rentner Arbeiten zu einem überhöhten Preis an. Die Kriminalpolizei Lübeck hat die Ermittlungen aufgenommen.

Gegen 15.00 Uhr wollte der 88-Jährige Geld bei einer Lübecker Bank einen höheren Geldbetrag im vierstelligen Bereich abheben. Dabei wirkte er sehr aufgeregt, so dass eine 30-jährige Bankangestellte das Geld nicht auszahlte, sondern die Polizei alarmierte.



/ Foto: Inken Schmidt/Stodo.NEWS

Beamte der Kriminalpolizei Lübeck nahmen die Ermittlungen auf. Der Rentner schilderte, dass eine mehrköpfige Handwerkerkolonne an seiner Tür geklingelt habe um Arbeiten an seinem Grundstück anzubieten. Der Preis für diese Leistungen lag im Wucherbereich. Die Handwerker erzählten dem Lübecker, sie sein nur noch heute im Land. Deshalb erklärte der 88-Jährige sich bereit, das Geld von der Bank abzuheben. Er wurde von zwei Männern der Kolonne bis zum Eingang der Bank begleitet.

Die eingesetzten Beamten leiteten sofort eine Fahndung nach den reisenden Handwerkern ein. Die Kolonne wurde jedoch nicht mehr am Haus des Rentners angetroffen.

Die Polizei rät misstrauisch zu sein, wenn Handwerker ihre Leistungen an der Haustür anbieten. Fordern Sie ein schriftliches Angebot und eine Rechnung für die zu erbringenden Leistungen. Lassen Sie sich an der Haustür nicht dazu drängen handschriftliche Notizen als Vertrag anzuerkennen oder gar zu unterschreiben. Bezahlen Sie Handwerkerleistungen nicht im Voraus in Bar. Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110. Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

Bei der Präventionsstelle der Polizeidirektion Lübeck haben Senioren die Möglichkeit einer Beratung. Der Sicherheitsberater für Senioren ist telefonisch erreichbar in Lübeck: Telefonnummer 0451/131-1400. Weitere Informationen gibt es unter www.polizei-beratung.de